

## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

### **Bundestag berät über DMP Adipositas: DDG begrüßt dies als Teil der Nationalen Diabetesstrategie (NDS) und bietet Unterstützung an**

**Berlin – „Ein notwendiger Schritt zur Umsetzung der Nationalen Diabetesstrategie“, so kommentiert die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) die heutige Beratung des Deutschen Bundestags über die Einführung eines strukturierten Behandlungsprogramms für Menschen mit starkem Übergewicht – das so genannte Disease Management Programm (DMP) Adipositas. Nachdem der Bundestag im Juni vergangenen Jahres bereits eine Nationale Diabetesstrategie verabschiedet hatte, fehlte es zunächst an konkreten Maßnahmen. Im Rahmen des jetzt vorgelegten Gesetzentwurfs zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung (GVWG) ist die Einführung eines DMP Adipositas geplant. Das kann die Versorgung von Menschen mit krankhaftem Übergewicht deutlich verbessern und damit die Zahl der Neuerkrankungen an Diabetes Typ 2 reduzieren. Die DDG empfiehlt, bei der Ausgestaltung des neuen DMP Adipositas bestehende Strukturen und Expertise aus dem DMP für Typ-2-Diabetes zu nutzen.**

Adipositas und Diabetes sind zwei Krankheiten, die eng miteinander vergesellschaftet sind. Menschen mit Adipositas sind sechs- bis zehnmal so häufig von einem Typ-2-Diabetes betroffen wie Normalgewichtige – und bereits ein Viertel der Erwachsenen sind aktuellen Daten zufolge stark übergewichtig, Tendenz steigend. Diabetes verursacht häufig großes Leid für die Betroffenen, stellt mit jährlich 21 Milliarden Gesamtkosten aber auch eine große finanzielle Belastung für das Gesundheitswesen dar. „Allein diese Zahlen sind Grund genug, um politisch gegen den stetigen Anstieg von Adipositas und Diabetes vorzugehen“, betont Professor Dr. med. Andreas Neu, Präsident der DDG. Die Einführung eines DMP Adipositas verbessere die Prävention und Versorgung der Menschen mit starkem Übergewicht, sie sei aber auch ein wichtiger Baustein der Diabetes-Prävention wie sie in der Nationalen Diabetesstrategie gefordert wird.

„Die geplante Einrichtung eines strukturierten Behandlungsprogramms für Menschen mit Adipositas begrüßen wir sehr“, kommentiert auch die Geschäftsführerin der DDG, Barbara Bitzer, die heutigen Beratungen im Deutschen Bundestag. Damit bekämen Menschen mit Adipositas Zugang zu einer kontinuierlichen, strukturierten und qualitätsgesicherten Behandlung – möglichst bevor es zu einem manifesten Diabetes kommt. „Damit wird den Betroffenen in doppelter Weise geholfen – ihre Adipositas-Erkrankung wird angemessen versorgt und das Entstehen von Typ-2-Diabetes idealerweise verhindert“, so Bitzer.

Evidenzbasierte Leitlinien für die Behandlung von Adipositas haben die DDG und die Deutsche Adipositas Gesellschaft (DAG) bereits vorgelegt. Darüber hinaus wurden im Rahmen des DMP für Typ-2-Diabetes in den letzten Jahren gut funktionierende sektorenübergreifende, interdisziplinäre Strukturen und Behandlungsteams aufgebaut. „Aufgrund der engen Verzahnung der beiden Krankheitsbilder könnten diese auch für ein DMP Adipositas optimal genutzt werden“, betont Bitzer. Daher sei es empfehlenswert, die bestehende Expertise in die Ausgestaltung des jetzt geplanten DMP Adipositas eng mit einzubinden und die DDG mit ihrer Erfahrung als

zentralen Ansprechpartner zu nutzen. „Wir sind jederzeit bereit“, betont DDG Präsident Andreas Neu.

**Link zur Stellungnahme der DDG zum DMP Adipositas vom November 2020:**

<https://www.deutsche-diabetes-gesellschaft.de/politik/stellungnahmen/stellungnahme-zum-entwurf-eines-gesetzes-zur-weiterentwicklung-der-gesundheitsversorgung-punkt-ii8-entwicklung-eines-dmp-adipositas>

---

**Jetzt bewerben für die DDG Medienpreise 2021!**

Diabetes in Corona-Zeiten: Risiken und Versorgungslage für chronisch Kranke in der Pandemie – so lautet das Motto der diesjährigen DDG-Medienpreisausschreibung. Die DDG vergibt im Jahr 2021 bereits zum **achten Mal ihre Medienpreise** – und zwar in vier Kategorien, die mit insgesamt 6 000 Euro dotiert sind. Es können **Print-, Fernseh- und Hörfunk** sowie **Online-Beiträge** (Websites, Blogs oder Online-Videos) eingereicht werden, die zwischen dem 1. August 2020 und dem 31. Juli 2021 publiziert wurden. **Einsendeschluss** ist der **31. Juli 2021**. Weitere Informationen finden Sie auf der [DDG Webseite](#).

---

**Über die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG):**

*Die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) ist mit mehr als 9 200 Mitgliedern eine der großen medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland. Sie unterstützt Wissenschaft und Forschung, engagiert sich in Fort- und Weiterbildung, zertifiziert Behandlungseinrichtungen und entwickelt Leitlinien. Ziel ist eine wirksamere Prävention und Behandlung der Volkskrankheit Diabetes, von der mehr als acht Millionen Menschen in Deutschland betroffen sind. Zu diesem Zweck unternimmt sie auch umfangreiche gesundheitspolitische Aktivitäten.*

---

**ANTWORTFORMULAR**

Ich möchte ein Interview mit \_\_\_\_\_ führen.

Bitte informieren Sie mich kontinuierlich über die Themen der DDG.

Bitte schicken Sie mir keine Informationen über die DDG mehr zu.

**Meine Kontaktdaten:**

NAME:

MEDIUM/RESSORT:

ADRESSE:

E-MAIL:

TEL/FAX:

---

**Kontakt für Journalisten:**

Pressestelle DDG

Anne-Katrin Döbler

Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart

Tel.: 0711 8931-516, Fax: 0711 8931-167

[richter@medizinkommunikation.org](mailto:richter@medizinkommunikation.org)

---

Wenn Sie keine Informationen der DDG mehr wünschen, senden Sie  
bitte eine Mail an: [richter@medizinkommunikation.org](mailto:richter@medizinkommunikation.org)